

Paderborn

Elf aus Paderborn auf großem IG Metall-Werkstattkongress

PROJEKTE VORGESTELLT IG Metall lud über 1000 Veränderungs-promotorinnen und -promotoren zum Austausch nach Leipzig.



Foto: IG Metall

Gemeinsam zum Austausch in Leipzig waren (oben v.l.n.r.) Christophe Greitemeier, Christoph Kleine, Felix Eggersgluß, (Mitte v.l.n.r.) Ingo Lauritis, Ulrich Stahlhut (Kollege IG Metall Minden), Klaus Krappitz, (unten v.l.n.r.) Michael Kersting, Annette Hübner, Birgit Lang-Menke, Hiltrud Husemann, Dirk Seeger und Thomas Tissen.

Ökologischer Wandel in der Automobilindustrie, Digitalisierung der Produktion und globale Standortpolitik: Bei uns in Paderborn sind die Anforderungen an gewerkschaftliche Arbeit in den letzten Jahren gestiegen. Weil insgesamt ein Mitgliederwachstum bisher nicht gelungen ist, sind die personellen Möglichkeiten begrenzt. »In dieser Situation haben wir als Geschäftsstelle gerne die Angebote zur Ausbildung betrieblicher Funktionärinnen und Funktionäre angenommen. Im Kern geht es darum, betriebliche gewerkschaftliche Anliegen in Projektarbeit aufzugreifen. Dass der Prozess von unseren betrieblichen Aktiven gestaltet wird, hat für besondere Durchsetzungskraft gesorgt«, kommentiert Konrad Jablonski, Erster

Bevollmächtigter der IG Metall Paderborn.

Beim Werkstattkongress in Leipzig ergriffen elf Aktive der Geschäftsstelle Paderborn die Chance, ihre Projekterfahrungen mit über 1000 anderen aktiven IG Metall-Mitgliedern zu teilen. »Wir konnten in einem Workshop berichten, wie wir bei Reitz die IG Metall-Arbeit von Betriebsrat, Vertrauensleuten und Geschäftsstelle auf neue Beine gestellt haben«, erläutert Ingo Lauritis, IG Metall-Vertrauensmann bei Reitz in Höxter. »Aus den Workshops anderer Teams konnten wir wertvolle Impulse für unsere Arbeit mitnehmen«, ergänzt Birgit Lang-Menke, aktive Metallerin bei FSB in Brakel.

»Mit dem Veränderungsprojekt ›IG Metall vom Betrieb aus denken‹ haben wir schon jetzt Projekte in zehn unserer Betriebe initiiert. Das hat bei 25 Betrieben, die wir aufgrund ihrer Mitgliederstärke intensiver betreuen, schon eine Breitenwirkung«, sagt Felix Eggersgluß, der als Gewerkschaftssekretär die Koordination des Paderborner Veränderungsprojekts betreut. »Bessere Zusammenarbeit zwischen Ehrenamt und Hauptamt bietet viele Chancen – gerade um unsere Durchsetzungsfähigkeit im Betrieb zu erhöhen. Nur gemeinsam können wir mehr Kolleginnen und Kollegen von der IG Metall überzeugen«, sagt Hiltrud Husemann, Erschließungssekretärin der IG Metall NRW, die an den Paderborner Veränderungsprojekten mitwirkt.

Erfolge in Paderborner Großbetrieben geben Rückenwind für Tarifrunde

Vom 1. März bis zum 31. Mai fanden nach Betriebsverfassungsgesetz die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. Besondere Erfolge erzielte die IG Metall in den Paderborner Großbetrieben mit Listenstatt Personenwahl. »Die IG Metall bei Diebold Nixdorf ist so stark wie noch nie. Die Beschäftigten haben uns im bisher nie gekannten Maße ihr Vertrauen ausgesprochen«, kommentiert Rainer Fieseler. Bei der Betriebsratswahl bei Diebold Nixdorf konnte die IG Metall-Liste 16 der 17 Mandate gewinnen – das entspricht 89,39 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Zugewinne gab es ebenfalls bei den Listenwahlen der Benteler-Großbetriebe in Paderborn: Bei Benteler Steel Tube gewann die IG Metall-Liste 17 von 19 Mandaten. Bei Benteler Automobiltechnik (Talle) konnte die IG Metall 12 von 17 Betriebsratssitzen gewinnen. »Trotz großer Umbrüche in der Automobilindustrie, Gegenwind vom Arbeitgeber und drei gegnerischen Listen haben wir unseren Stimmenanteil ausgebaut und sogar einen Sitz dazugewonnen«, sagt der Benteler Automobiltechnik-Betriebsratsvorsitzende und IG Metall-Ortsvorstand Christian Schachten.

Die große Unterstützung für die IG Metall bei den Betriebsratswahlen gibt Rückenwind für die schwierige Tarifrunde, die in der Metall- und Elektroindustrie im Herbst ansteht, analysiert IG Metall-Chef Konrad Jablonski: »Durch die Coroneinschnitte, Kurzarbeit und die höhere Inflationsrate hat sich die Situation für unsere Mitglieder verschärft. Aber es sind und bleiben die Beschäftigten, die unsere Betriebe in diesen schwierigen Zeiten auf Erfolgskurs halten. Mit der breiten Unterstützung unserer Mitglieder werden wir aber auch in dieser Situation unsere Durchsetzungskraft entfalten.«

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Felix Eggersgluß, Wolfgang Dzieran
 Anschrift: IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
 Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
 paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de